



Provisorischer Umschlag

SSF

Schwimmsportfreunde Bonn

Mitteilungen

Dezember 1954

Nr. 96



**1. Deutscher
Badminton - Club Bonn**



FRITZ DECKERS

hat Alles für Ihren Hund!



Jahre

Das älteste Bonner Fachgeschäft
für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegründet 1903 - Fachmännische Beratung

BONN/RH. Friedrichstraße 24 - Ecke Jakobstraße - Ruf 34395

*Complete Hundausrüstung · Pflege-Mittel · Hunde-Körbe für Reise u. Heim
Perfekt Biskuits - Marvex - Trockenfleisch - Phylax
Euformal „Die ideale Trockenreinigung“ für Hunde aller Rassen.*



Bonnaris Mineral-Brunnen

Vorzügliches Gesundheits- und
Tafelwasser · Ärztlich empfohlen
bei Nieren- u. Blasenkrankungen,
Gicht, Rheuma, Darmkrankheiten,
Verdauungsstörungen u. a.
25 $\frac{1}{2}$ -Lt. Fl. DM 4.50 frei Haus:

**Bonnaris - Mineralbrunnen
Georg Liessem**

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Seit 25 Jahren

August Biehly

Polster- und Dekorateurmeister
BONN

Poppelsdorfer Allee 25 - Ruf 36742

Bettwaren in großer Auswahl



*Ein „Gesegnetes Weihnachtsfest“
und ein „Glückliches Neues Jahr“
wünscht allen Schwimmsportfreunden*

Der Klubvorstand.

**Freitag, den 31. Dezember 1954 um
20,30 Uhr in der Hans Riegel-Halle**

SYLVESTERFEIER

als gemeinsame Veranstaltung
der „Schwimmsportfreunde“ und des
„I. Deutschen Badminton-Clubs“.

Es spielt: **Das Metro - Tanzorchester**
mit 15 Solisten. Leitung: Jonny Williams

Es wirken
mit: **Spitzenkräfte
von Funk und Bühne**

Eintrittskarten für Mitglieder DM 1.—

nur bei F. Möslein, Bonn, Friedrichstraße 4 bis 30.12.54

Dem Jubiläumsjahr entgegen!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und ein paar Tage mehr von dem Augenblick, wo wieder einmal ein Jahr in den Schoß der Zeit zurücksinkt und ein neues Jahr voller Hoffnungen begrüßt wird.

Wir wünschen uns alle, daß nicht alle Befürchtungen, die man auch an einen Jahreswechsel knüpft, eintreffen, sondern daß die Optimisten zum Schluß des Jahres 1955 sagen können: Na, das war doch ein schönes Jahr!

Für uns hat das Jahr 1955 eine besondere Bedeutung, weil unser Klub nach 50jährigem Bestehen sein Jubiläum feiert. Das verlangt die Anspannung aller Kräfte auf dieses Ziel, denn ein solches Jubiläum feiert jede Generation nur einmal. Und diesem Seltenheitswert müßten auch unsere Vorbereitungen entsprechen. So gilt denn meine Bitte an alle Mitglieder und Mitarbeiter, jeder an seiner Stelle zu helfen, daß es ein Fest werde.

H. Henze.

Ein neuer Beginn!

In der letzten Mitgliederversammlung war der schlechte Besuch unserer sportlichen Veranstaltungen ein Punkt, der lebhaft Diskussion auslöste und es kamen auch einige brauchbare Vorschläge, wie man diese Tatsache ändern könnte.

Es ist schwer, eine Veranstaltung, die dem Leistungssport dienen soll, publikumswirksam zu gestalten, denn es ist letztlich doch immer das Gleiche, was geboten wird. Dem leistungssportlich interessierten Zuschauer genügt es, wenn eine Vielzahl von Rennen abgewickelt wird. Er erfreut sich der Leistung, der Verbesserung, des sportlichen Erfolges! Ihm ist es auch recht, daß er 2 Stunden lang ein Rennen nach dem anderen sieht, ihm sind auch zwei Wasserballspiele nicht zuviel! Aber wir sehen, daß diese leistungssportlich interessierten Zuschauer eine kleine Minderheit sind. Daß wir sozusagen „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ wirken, kann nicht unser Wille sein und wir müssen alles versuchen, das zu ändern.

Wir werden also folgendes tun:

Die nächste Veranstaltung wird unter dem Motto stehen:

90 Minuten Schwimmsport — so und so!

Diese 90 Minuten sollen auch künftig das Standard-Zeitmaß aller unserer Veranstaltungen sein. In diesen 90 Minuten wollen wir unserem Publikum ein aufgelockertes, vielseitiges Programm bieten, das immer etwas Neues bringt. Wenn uns das gelingt, sollten auch die Zuschauer wieder so zahlreich zu uns kommen, wie es früher war. Der Beginn des Jubiläumsjahres wird also ein neuer Anfang sein.

Bei der ersten Veranstaltung am Sonntag, dem 9. Januar, wird folgendes Programm abgewickelt:

1. 4 Einzelrennen	10 Minuten
2. Kunstspringen	10 Minuten
3. 4 Einzelrennen	10 Minuten
4. Humor im Schwimmbad	7 Minuten
5. Flitzerstaffel	7 Minuten
6. humoristisches Springen	7 Minuten
7. Flitzerstaffel	7 Minuten
8. Wasserbalett	10 Minuten
9. Wasserballspiel	22 Minuten
	90 Minuten

Dieses Programm wird mit dem offiziellen Veranstaltungsbeginn um 15,30 Uhr anfangen und um Punkt 17,00 Uhr beendet sein.



über 100 Jahre

TEXTILHAUS
GOTTFR. Cronenberg
BONN-STERNSTR. 15

Sportbekleidung

Bett-, Leib- und Tischwäsche

Bademäntel

**Scharlachberg
Meisterbrand**



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813

Für den Herrn

die schöne Pelzweste

von **FRITZ DECKERS**

Lederhandlung

BONN, Friedrichstraße 24

Fernruf 34395



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:

Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Der Leistungssport kommt mit 20 Minuten wertvoller Einzelrennen zweifellos zu kurz weg. Aber auch da haben wir einen Ausweg. In sogenannten „Vorkämpfen“ werden wir von 15,00—15,30 Uhr die Einzelrennen abwickeln, die wir zur Entwicklung unserer Mannschaft brauchen. Und anschließend an das Wasserballspiel der I. Besetzungen, das zum „Standardprogramm“ gehört, werden wir jeweils die zweiten Mannschaften spielen lassen.

Sowohl die Einzelrennen der „Vorkämpfe“, als auch das 2. Wasserballspiel werden die Zuschauer finden, die sich dafür interessieren

Wir sind überzeugt, daß der „Neue Weg“ Anklang finden wird, zumal wir auch für die gute Unterbringung der Zuschauer sorgen werden.

Am Sonntag nach Neujahr (2. Januar) fällt die Sonntagsübungsstunde aus!

Einladung

zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 13. Jan. 1955 um 21,00 Uhr im Wagner-Zimmer des Bonner Bürger-Vereins.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderung.
2. Jubiläumsfeier
3. Verschiedenes.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand:

H. Henze, Vorsitz.

Mitgliederversammlung und Unterhaltungsabend

Innerhalb einer kurzen Zeitspanne laden wir wieder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie ist insofern wichtig, als unsere finanziellen Interessen berührt werden. Punkte einer Gemeinnützigkeitsverordnung mußten in die Satzung eingebaut werden, wenn wir für den Klub, die Mitglieder und Gönner des Klus finanzielle (lies: steuerliche) Vorteile sichern wollen. Darüber hinaus handelt es sich nur um textliche Verbesserungen, die keine Debatten auslösen werden. Die Satzungen liegen in dem zu beschließenden Drucktext der Einladung bei.

Zum Punkt „Jubiläumfeier“ wird kurz über den Stand der Planungen berichtet.

Im Unterhaltungsteil,

den wir spätestens um 22,00 Uhr beginnen wollen, wird es der Jahreszeit entsprechend, karnevalistisch gefärbten Kurzweil geben. Neue Schallplatten und mehrere Quadratmeter Parkettboden lassen eine 2 stündige Fortsetzung des für diesen Tag auf 20,45 Uhr gekürzten Übungsabend unter besonderer Berücksichtigung des „Beintrainings“ zu. Eingeführte Gäste sind willkommen, Jugendliche unter 16 Jahre nicht zugelassen!

Nikolaus kommt in unser Haus!

Es würde genügen, wenn man von unseren Nikolausfeiern feststellte, daß sie genau so schön gewesen wären, wie die Feiern der vergangenen Jahre. Aber da ist doch ein Unterschied, um dessentwillen es sich lohnt, etwas weiter auszuholen.

Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110



HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B ILLIGER
ESSER
E I
ERNARDS



Voranzeige!

Am Samstag, dem 12. Februar 1954



Das bunte Aquarium

im Bonner Bürger-Verein

Saal, Schokolade, Kuchen und Nikolaustüte waren im gleichen Rahmen, wie bei den Feiern der vergangenen Jahre. Aber schon der liebevoll gefertigte, weihnachtliche Tischschmuck ließ den äußeren Rahmen festlicher erscheinen. Dann hatte Magda Ließem, in deren Händen die Leitung der Kinderfeier lag, ein weihnachtliches Stück nach Humperdink-Motiven geschrieben, das von 4—14 jährigen Kindern gespielt, getanzt und gesungen wurde.

Hier die Handlung:

Zwei spielende, kleine Mädchen (Christa Fendel und Ulrike Schlitzer) hatten sich am Nikolausabend im Walde verirrt, legten sich zum Schlafen unter eine Tanne. Ihre beiden Schutzengel (Ilona und Irene Bürkner) und das Sandmännlein (Manfred Lahm) kamen. Die Traumfee (Helga Albertus) erscheint, läßt Waldblümlein (Hannelore Bursch, Heidi Hermes und Christ Hopfengärtner) und den Pilz (Christa Ließem) lebendig werden. Hexe (Monika Streiber) und Teufel (Manfred Ließem) wollen die Kinder behexen und mitnehmen, werden aber von 4 Zwergen (P. Hau, G. Henze, W. Nürnberger und Manfr. Werner) daran gehindert. Der Nikolaus (Manfred Lahm) erscheint den Kindern im Traum, der am Morgen endet und die Kinder ihren Weg nach Hause finden läßt.

Diese Handlung wurde am Klavier musikalisch von Ursula Lahm umrahmt. Besonderer Dank für die Gestaltung der Kinderfeier gilt den „Vereinsmüttern“ Magda Ließem, Käthe Mösllein, Heidi Schlitzer, Christa Hopfengärtner, Liesel Lahm, Leni Henze und dem Schatzmeister Walter Werner.

Bei der Feier der Erwachsenen abends wurde das Spiel der Kinder wiederholt, weil die Kleinen so nett, so ungekünstelt und natürlich spielten, daß es sich auch für die Älteren unter uns lohnte, das zu sehen! Beifall auf offener Szene und diverse „Vorhänge“, um bei der Theatersprache zu bleiben, waren ein Gradmesser, daß dieses Spiel auch bei den Erwachsenen gut „angekommen“ ist. Bevor der Nikolaus (H. Henze) Geschenke verteilte und die Geschehnisse des Jahres à la la Wilhelm Busch und Ringelnatz kommentierte, kletterten noch vier kleine „Wichtelmänner“ (Willi Hau, Franz Helm, Walter Napp und Heinz Bernards) in unnachahmlicher Kostümierung zu einem kurzen Gastspiel auf die Bühne. Von den Dialogen war trotz der Lautsprecherübertragung nicht alles zu verstehen, weil der urkomische Aufzug dieser Wichtelmänner unbändige, pausenlose Heiterkeit erzeugte.

Ein neuartiger „Ballontanz“ und ein „Vereinsquiz“, beides erdacht von Magda Ließem, fanden ihre Freunde. Gerade solcher Dinge wird man sich bei den nächsten Unterhaltungsabenden bedienen, die mit den Mitgliederversammlungen verbunden sein sollen. Der große Festsaal des BBV wies erhebliche Lücken auf! Ob das nur am geschäftsoffenen Sonntag lag?

Montags erschien der Nikolaus im Victoriabad, um den 12—15 jährigen ihre Tüte zu übergeben. Heinz Bernards hätte nicht für diese Sache verantwortlich zeichnen müssen, wenn dabei nicht eine besondere Sensation geboren worden wäre. Einen ins Wasser gefallenen Hans Muff, haben wir noch nicht gehabt. Auch noch nicht, daß der Apfel- und Apfelsinensegen vom Beckenboden zur Wasseroberfläche schoß. Das war typisch „Joi“!

Einige Hinweise zur Sylvesterfeier.

Als wir im vergangenen Jahr erstmalig unsere Sylvesterfeier ausfallen ließen, weil wir einen zu geringen Besuch erwarten mußten, ist dieser Entschluß des Vorstandes ziemlich heftig kritisiert worden. Wenn all die, die nach Neujahr mitteilten, sie hätten so gerne an einer Sylvesterfeier des Klubs teilgenommen, vorher ihre Teilnahme angekündigt hätten, dann wäre auch zweifellos eine Feier zum Jahreswechsel zustande gekommen.

Die beiden letzten Mitgliederversammlungen haben beschlossen, daß eine Sylvesterfeier steigen soll und sich auch einverstanden erklärt, daß sie in dem Rahmen abgewickelt wird, wie wir es heute ankündigen.

Das Metro-Tanzorchester und einige der besten Künstler vom Variété-Himmel werden der gemeinsamen Sylvesterfeier der bekannten Bonner Sportklubs einen vorzüglichen Rahmen geben. Der Wirtschaftsbetrieb der Hans Riegel-Halle ist auf den Klub konzessioniert und deshalb in der Lage, Getränke und Speisen aller Art, mindestens so billig abzugeben, wie irgendein anderer preiswerter Wirtschaftsbetrieb.

Die Straßenbahn fährt die ganze Nacht, sodaß auch die „Entfernung“ von der Stadtmitte keine Rolle spielt. An der Abendkasse wird der Eintritt 3,— DM kosten; darum empfehlen wir dringend unseren Mitgliedern, ihre Karten für 1,— DM zuzüglich Sportgroschen im Vorverkauf: Frisiersalon G. Möslin, Friedrichstraße 4 zu entnehmen.

Aus der Klubfamilie!

Unser „Vereinssohn“ im Sommerbad hat ein Schwesterchen Regina bekommen. Den glücklichen Eltern Helga und Gerhard K o h n unser herzlichster Glückwunsch!

Grüße

sandte Gerd Leinberg aus Amerika. Er hat inzwischen geheiratet und wird nun in einigen Wochen Militärdienst ableisten müssen. Zum ersten: Herzlichen Glückwunsch! Zum Zweiten: Herzliches Beileid!

Nach Amerika

fährt in den ersten Januartagen Armin Hemmersbach! Wir wünschen unserem schnellsten „Schmetterling“, der für uns so manchen Erfolg erschwommen hat, in der „Neuen Welt“ nur alles Gute. Wir haben versucht, ihm im Sport die Härte zu vermitteln, deren er im rauhen Amerika sicher bedarf und wir hoffen, daß sie ausreichen wird, „drüben“, losgelöst von Elternhaus und vertrauter Umgebung erfolgreich zu sein.

Die Rettungsmedaille

am Bande hat Ministerpräsident Arnold unserem Rückenschwimmer und Torwart Hubert H e n s e l e r verliehen. Hubert hat im vergangenen Sommer einen Ertrinkenden vor dem Wassertod gerettet.

Familie Borger

sandte uns aus Krefeld herzliche Grüße und beklagt sich, daß sie den „Schwimmer“ seit einigen Monaten nicht mehr erhalten habe.

Anmeldungen:

Bürkner, Irene, 12. 9. 42, Schülerin, Im Krausfeld 5
Bürkner, Ilona, 1. 9. 43, Schülerin, Im Krausfeld 5
Felner, Helga, 27. 3. 39, Schülerin, Blücherstraße 13
Gölitze, Heidemarie 27. 5. 44, Schülerin, Vorgebirgsstraße 64
Krüper, Horst 11. 6. 36, Werkzeugmacher, Widdig, Kölnstraße 65

Lahm, Ursula, 20. 6. 39, Schülerin, Im Krausfeld 6
Schiffgen, Renate, 30. 5. 44, Schülerin, Vorgebirgstraße 64
Schmidt, Dr., Anneliese, 9. 3. 14., Augenärztin, Wesseling, Pingstraße 8—10
Schmidt, Christiane, 28. 10. 43., Schülerin, Wesseling, Pingstraße 8—10
Schneider, Paul, 24. 6. 36, Laborant, Auf dem Huckstein 21
Schreiber, Franz, 19. 5. 40, Schüler, Wesseling, Hubertusstraße 22.

Abmeldungen (Grund der Abmeldung):

Gerhards Karin, Bornheimer Str. 12a. Hinze, Karl-Heinz, Bonner Talweg 111
(verzogen nach Düsseldorf). Kerschbaum Dagmar, Rittershausstr. 4. Lutz Helga,
Hermannshof 29 (gesundheitliche Gründe). Mossow Gertrud, Hausdorffstr. 244
(Ausland). Moskopp J., Junkerstr. 13. Werner Liselotte.

Gestrichen wurden: Brambach Elisabeth, Geislar, Bonngasse 34. Flamm
Horst, Nidegger Str. 19. Gräf Elli, Geislar, Oberdorfstr. 41. Renner Diethard,
Ellerstr. 90.

Becker-Burks, J. K., Harleßstraße 6, (ohne), Dany, Helga, Eifelstraße 2 (Zeit-
mangel), Lemmerz, Marianne, Maarflach 2 (ohne), Moog, Uta, Hausdorff-
straße 138 (schulische Gründe), Winkel, Ursula, Vorgebirgstraße 10 (Krankheit).

Kanufahrer.

Unsere Boote hielten jetzt ihren Winterschlaf. Damit es im Sommerbad nicht
allzu einsam und ruhig bliebe, hat der Klapperstorch der Familie Kohnen
ein kräftiges, gesundes Mädchen gebracht

Dem stolzen Elterpaar gelten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Allen Kanufahrern ein frohes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel viel
Glück und Sonnenschein!

„Ahoi!“

Otto G.



Mitteilungen

des 1. Deutschen Badminton-Clubs Bonn

„Glück auf!“ für das Sportjahr 1955

Das Alte geht, das Neue kommt! Wieder einmal stehen wir an einer Jahreswende. Es gilt, Rückblick zu tun auf das, was gewesen, und Ausblick zu nehmen auf das, was uns erwartet. Zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahre wünsche ich allen lieben Badminton-Freunden des 1. DBC das Beste. Bei einem Rückblick auf das verflossene Jahr können wir mit Befriedigung feststellen, daß es im Badminton-Sport in Deutschland weiter aufwärts gegangen ist. Wir bestritten die ersten Länderkämpfe mit einem Sieg über Holland und einer Niederlage, der wir uns aber nicht zu schämen brauchen, gegen England. Auch das kommende Jahr erfordert unsere ganze Zusammenarbeit, um die gesteckten Ziele im deutschen Badminton-Sport zu erreichen. Helfen Sie mir, daß der Badminton-Sport weiteren Auftrieb erhält, nachdem wir im Ausland uns bereits einen guten Namen in fairen Kämpfen verschafft haben. Es gilt die Jugendarbeit zu fördern und die Verbindungen zum Ausland noch reger zu gestalten, damit das Ansehen unseres Clubs weiter gewinnt.

Dr. Hans Riegel

1. Vorsitzender des 1. DBC Bonn

„Frohe Weihnacht“ und ein glückliches „Neues Jahr“

Zwei Dinge sind es wohl, die dem Weihnachtsfest in seinem tiefen Sinne zugrunde liegen: Die reine, ungetrübte Freude und der Gedanke des allumfassenden Friedens. Die gleichen Dinge also, die auch den Sport beherrschen, denn Sport treiben heißt Freude bringen, Freude schaffen, sich und anderen, heißt alle Kräfte für die Idee des Friedens und der Völkerverständigung einsetzen.

Die Bewegung der Sportler geht heute in die Millionen. Zum Sport fühlen sich die Menschen unserer Tage mit einer unvorstellbaren Leidenschaft und Sehnsucht hingezogen, fast könnte man von einer Flucht in den Sport sprechen. Die Menschen wollen die Sorgen und Nöte des grauen Alltags vergessen. Die Sportplätze sind für sie „Inseln des Friedens“, auf denen nicht von Krieg und Atombomben gesprochen wird.

Wenn im Sport auch leider immer wieder einige üble und wenig erfreuliche Begleiterscheinungen auftreten, so wollen wir in diesen Weihnachtstagen nicht so sehr den Schatten, sondern mehr das Licht sehen, und das Licht, das der Sport ausstrahlt, ist hell und leuchtend. Ließ sich das berühmte Fairplay des Sports, die Achtung vor dem Nächsten, vor dem Gegner, auf alle Gebiete des Lebens übertragen, es wäre besser um die Welt bestellt.

Der Sport ist eine Sache des Friedens. Wir müssen daher alles tun und alle Kräfte dafür einsetzen, daß der völkerverbindende Sport seine Mission zur Stärkung des Weltfriedens voll erfüllen kann. Der Sport soll unserer Volksgesundheit dienen, soll Lebensfreude und Lebensmut spenden, soll unsere Jugend zu sauberen, anständigen Charaktern erziehen und uns alle zur höchsten Entfaltung unserer körperlichen und geistigen Kräfte für die Idee des Friedens und der Völkerverständigung befähigen.

Das Faszinierende am Sport ist sein ewiger Wandel. Deshalb ist es auch gerechtfertigt, an der Jahreswende einen Augenblick zu verhalten und auf die Ereignisse zurückzuschauen, die das Sportjahr 1954 uns im Badminton-Sport brachte. Wenn die Glocken von den Türmen das neue Jahr einläuten, sind sie — noch so jung — nun schon wieder Geschichte geworden. Viele mögen am Sport heute nur noch die glänzende Fassade sehen: die Meister, die Rekorde, die massenaufpeitschenden großen Kämpfe. Wir wissen, daß mehr noch in ihm steckt und daß sein Kern der alte und gesunde geblieben ist. Wir wollen nie vergessen, daß das sichere Fundament des Sportes die Millionenschar der Sporttreibenden bildet und daß diese Quelle auch den Spitzensport — auch im Badminton — speist.

Und nun allen Klubfreunden „Frohe Weihnacht und ein glückliches neues Jahr!“

Ein Team ausgekochter englischer Füchse

Deutschland verlor Länderkampf um den Thomat-Cup gegen England 0:9 „Wir sind erstaunt über die Spielstärke der deutschen Ländermannschaft“, sagte uns in einer Spielpause der „Captain“ der Engländer, der Altinternationale Warwick Shute, der am 13. November in Bonn sein 31. Länderspiel bestritt. „Wir haben die Deutschen etwas unterschätzt, sie zwangen uns zur Hergabe unseres ganzen Könnens. Ihr bester Spieler und die große Hoffnung scheint der Spieler Grashof zu sein. Er ist talentiert und hat Veranlagung!“ Diese Worte, ehrlich und überzeugend gesprochen, sind nach der zahlenmäßig hohen 0:9-Niederlage der deutschen Vertretung mehr als tröstlich.

Es zeigte sich in diesem Länderkampf recht deutlich, daß den deutschen Spielern lediglich Routine und Erfahrung fehlen, während die technischen Voraussetzungen vorhanden waren. Daß der deutsche Juniormeister Hans Grashof in seinem Einzelspiel am erfolgreichsten war und neue Gutpunkte gegen den ausgezeichneten John Shaw erzielen konnte, ist sicherlich die erfreulichste Feststellung des Abends. Also auch im Badminton sport empfiehlt sich der Nachwuchs nachdrücklichst.

Bis auf den unabkömmlichen Heinz Koch (Solingen) traten von 800 Zuschauern beide Ländervertretungen in der Hans-Riegel-Halle in der vorgesehenen Aufstellung an: Deutschland mit Hans Walbrück, Dr. Hans Riegel, Hans Eschweiler, Günter Ropertz, Hans Grashof; England mit John Brest, Tony Jordan, Jack McColl, John Shaw, Warwick Shute. Dr. Hans Riegel überreichte als Präsident des DBV den Gästen einen geschmackvollen Seidenwimpel und zeichnete jeden Spieler mit einer Ehrennadel aus. Dann begann der mit Spannung erwartete Kampf als erste Vorrunde um den „Thomas-Cup“ der europäischen Zone, in der sich die deutsche Mannschaft verzweifelt, aber ritterlich gegen ein Team ausgekochter englischer Füchse wehrte, ohne jedoch über die Feststellung ein großer und anständiger Verlierer zu sein, hinauszukommen. Der NWDR war auch anwesend und übertrug Ausschnitte des Kampfes auf Tonband.

In fünf Einzel- und vier Doppelspielen gab es folgende Ergebnisse: Hans Walbrück unterlag John Shaw 1:15, 7:15, Hans Grashof verlor gegen Jack McColl 5:15, 4:15, Tony Jordan schlug Hans Eschweiler 15:2, 15:3, McColl gewann gegen Walbrück 15:6, 15:2 und Grashof verlor im besten Einzelspiel des Abends gegen Shaw 6:15, 9:15. Die Doppel: Jordan/McColl gegen Dr. Riegel/Walbrück 15:5, 15:4, Shute/Best gegen Eschweiler/Ropertz 15:4, 15:7, Jordan/McColl gegen Eschweiler/Ropertz 15:6, 15:4, Shute/Best gegen Dr. Riegel/Walbrück 15:7, 15:4. jhn.

1. DBC in England

Vom 27. November bis zum 2. Dezember weilte der 1. DBC Bonn mit der Mannschaft Dr. Hans Riegel, Hans Walbrück, Günter Ropertz, Hans Eschweiler und Luise Schmitz in England. Erneut mußten die Bonner feststellen, daß in England ein klassisches und überragendes Badminton gespielt wird. Der Rückkampf gegen United Banks-Badminton-Association endete wie erwartet mit einem klaren englischen Erfolg von 7:0. Besser schnitten die Bonner in ihrem zweiten Freundschaftstreffen gegen den Badminton-Club von Shell-Ornage (London) ab. Dort war die Niederlage mit 2:5 etwas erträglicher, da Hans Eschweiler und Luise Schmitz zu überraschenden Erfolgen kamen. Ausgezeichnet war die Aufnahme der Bonner bei ihren englischen Sportkameraden, die sich in ihrer Gastfreundschaft überboten. Neben einer Londoner Stadtbesichtigung wurde das Fußball Länderspiel England-Deutschland besucht und zahlreiche Sportartikel-Fabriken — u. a. die Carlton-Werke — in und in der Umgebung Londons besichtigt. Das Urteil aller Bonner nach der Rückkehr: Unvergessliche und erlebnisreiche Tage.

Bonner Erfolge in Arnheim.

Beim internationalen Badminton-Turnier in Arnheim (Holland) kamen die Junioren des 1. DBC Bonn zu schönen Erfolgen. In der Klasse B wurden Ralf Caspary im Herren-Einzel, Bärbel Appelt im Damen-Einzel und Ralf Caspary/Kurt Hennes im Herren-Doppel Turniersieger. Ohne den erkrankten deutschen Meister Hans Walbrück setzten sich die deutschen Meisterspieler des 1. DBC nur bis ins Semifinale durch. Turniersieger in der Klasse A wurden wie erwartet die Vertreter Indonesiens.

Sylvesterfeier am 31. Dezember

Gemeinsam mit den befreundeten Schwimmsportfreunden 05 Bonn und dem RTV 1898 Bonn-Süd feiert der 1. DBC Bonn am 31. Dezember in der Hans-Riegel-Halle den Jahresabschluß und das Neujahr. Zum Tanz spielt die bekannte Tanzkapelle Jonny Williams mit ihren Solisten.

Training nur in weißer Sportkleidung

Wir machen unsere Mitglieder erneut darauf aufmerksam, daß auch beim Training unbedingt weiße Sportkleidung getragen werden muß. Es sollte eine Selbstverständlichkeit für alle Mitglieder des 1. DBV Bonn sein, auf der Sportkleidung das Clubabzeichen zu tragen.

1. Intern. Deutsche Meisterschaften

Vor einigen Tagen gingen die Ausschreibungen des DBV für die 1. Internationalen Deutschen Meisterschaften 1955, die am 12./13. März in der Hans-Riegel-Halle in Bonn ausgetragen werden, an alle Länder, die der FIB angehören, heraus. Meldeschluß ist der 15. Februar. Wie wir erfahren, hat u. a. auch der Weltmeister Eddie Choong (Malaya) seine Teilnahme zu den deutschen Meisterschaften zugesagt.

DBV-Präsident stiftete Pokal

Einen wertvollen Pokal als Wanderpreis in den Spielen um die beste Clubmannschaft stiftete der Präsident des DBV, Dr. Hans Riegel. Der Wanderpreis, der den Namen „Riegel-Pokal“ tragen soll, wird alljährlich ausgetragen und kann analog dem Thomas-Cup niemals endgültig in die Hände eines Clubs übergehen. Der alljährliche Sieger wird auf dem Pokal eingraviert und erhält über seine Meisterschaft eine Ehrenurkunde.

Deutschland—Holland beim Sportpressefest

Eine ehrenvolle Einladung erhielten Dr. Hans Riegel und Hans Walbrück, die am Sportpressefest der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten am 15. Januar 1955 in der Ostsee-Halle in Kiel teilnehmen und dort in einem Freundschaftskampf auf die holländischen Spitzenspieler Jap Chang Beng und The Sie Po (beide Indonesien) treffen.

Lederwaren in großer Auswahl
Ledermäntel
Motorsportbekleidung

Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied

Carl Warthenberg
Leder - Bekleidung

BEUEL
Friedrichstraße 9

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 35996



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN
Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt
Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Friedrich Vietmann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn

Rheindorfer Straße 27

Ruf 37612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 34711 u. 32181

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 35844



B. SCHIFFMANN

BONN

—

Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329



Lakritz-
KONFEKT
der größte Artikel der Welt

